

 Denkmal in Bruchhausen	Anton Roth, Kunsterzieher und Maler	Johann Schmidt Mühlenweg 25 59602 Rüthen Tel.: (02952) 431 eMail: schmihorn@web.de
	Seite 1	

Anton Roth, Kunsterzieher und Maler
 geboren am 12.11.1895 in Kernei
 verstorben am 08.05.1978 in Bergisch-Gladbach

Anton Roth besuchte als begabter Junge zunächst die weiterführende Schule und erlangte im Sommer 1915 an der Lehrerbildungsanstalt Baja sein Lehrerdiplom.

Anschließend wurde er zum ungarischen Heer eingezogen. An der italienischen Front bekam er die große Tapferkeitsmedaille und geriet später in Gefangenschaft.

Seine erste Lehrerstelle bekam er in Baæki Breg. Es zeigte sich aber bald, dass er durch die veränderten politischen Verhältnisse und in Unkenntnis der serbischen Sprache den Lehrerberuf nicht zur eigenen Zufriedenheit ausüben könne. Er entschloss sich, in die Vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern, landete aber in Kuba. Hier kam ihm sein zeichnerisches Talent zugute und so konnte er als Dekorateur und Maler arbeiten. Nach wenigen Jahren kehrte er in die Heimat zurück, kaufte sich mit dem verdienten Geld ein Haus und war freiberuflich tätig.

Aufgrund seiner außergewöhnlichen zeichnerischen Begabung wurde er von der Deutschen Schulstiftung als Zeichenlehrer an die Bürgerschule in Werbaß berufen. Später wurde er an die Bürgerschule nach Hodschag versetzt, wo er bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht im Jahre 1944 tätig war.

Nach der Entlassung aus der russischen Kriegsgefangenschaft suchte er seine Frau und seine zwei Töchter, die er im Internierungslager Rudolfsnad fand. Sie waren im Herbst 1944 nach Deutschland geflüchtet und wieder in die Heimat zurückgekehrt. Mit ihnen flüchtete er dann nach Ungarn. Weil er als Deutscher aber keine Lehrerstelle bekam, konnte er den Lebensunterhalt für seine Familie wieder durch seine Kunstfertigkeit verdienen. Während des ungarischen Aufstandes 1956 gelang der Familie Roth die Flucht nach Jugoslawien und von dort erreichte sie später Deutschland. In Bergisch Gladbach fand sie ihre Wahlheimat. Hier konnte Herr Roth bald im Eigenheim seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen und sein Haus wurde zu einer Gemäldegalerie.

In seinen umfangreichen Werken sind auch rund 70 Motive über Kernei zu finden. Viele Kerneier Landsleute besitzen ein Gemälde, das an die verlorene Heimat erinnert. Der schöpferischen Schaffenskraft von Lehrer Anton Roth kann man in Europa und in Amerika begegnen.

Einen Überblick über seine Werke bietet die Bildergalerie unter: www.hog-kernei.de